

## Deutschnationale Vereinigung Niederösterreichs.

Von der Geschäftsführung der deutschnationalen Vereinigung Niederösterreichs wird mitgeteilt: In der am 12. März 1916 in Wien abgehaltenen Versammlung der deutschnationalen Vertrauensmänner Niederösterreichs wurde mit allen gegen eine Stimme und einigen Stimmenenthaltungen der Niederösterreichische Volksbund zur gemeinsamen Landesorganisation der niederösterreichischen Deutschnationalen ohne Unterschied der engeren Parteischattierung erklärt. Mehrere Blätter veröffentlichten nun einen Bericht, in dem der Standpunkt der Minderheit, die den Deutschnationalen Verein für Desterreich als Landesorganisation vorschlug, vertreten wurde. Einige Behauptungen dieses Berichtes bedürfen einer Richtigstellung, beziehungsweise einer Ergänzung. Es heißt unter anderem in dem Bericht: „Der größte Teil der Deutschnationalen Niederösterreichs (etwa 1800 ohne Wien) ist im Deutschnationalen Verein für Desterreich zusammengeschlossen.“ Demgegenüber ist festzustellen, daß der größte Teil der Deutschnationalen Niederösterreichs in zwanzig deutschvölkischen Volks- und Bezirksvereinen organisiert ist, die seit Jahren in engster Fühlung mit der Leitung des Niederösterreichischen Volksbundes stehen. Unter diesen Vereinen befinden sich solche mit einer stattlichen Mitgliederzahl; zum Beispiel zählt die deutschnationale Organisation für N r e m s und S t e i n allein 500 Mitglieder! Es ist also klar ersichtlich, daß die Mehrzahl der niederösterreichischen Deutschnationalen im Lager der Volksbundoorganisation steht, was durch die völlig unbeeinflusste Abstimmung am 12. März sowie in zahlreichen an die deutschnationale Vereinigung Niederösterreichs und die Volksbundoorganisation gerichteten Zuschriften zum Ausdruck kommt. Die große Mehrzahl der Vertrauensmänner ließ sich von der Erwägung leiten, daß der Niederösterreichische Volksbund als allgemeiner deutschnationaler Verein zur gemeinsamen Landesorganisation am geeignetsten ist, während der Deutschnationale Verein für Desterreich gegenwärtig die Organisation einer einzelnen Parteirichtung ist.

Die Stimmenthaltung der deutschen Arbeiterpartei drückt nach einer Erklärung des Herrn Sekretärs Walter Gattermayer keineswegs etwa ein Mißtrauen gegen den Niederösterreichischen Volksbund aus, sondern entspringt der programmatischen Selbständigkeit der Arbeiterpartei.

Der Niederösterreichische Volksbund ist kein neugegründeter Verein. Er wurde schon im Jahre 1913 mit der ausdrücklichen Bestimmung geschaffen, sich zur gemeinsamen deutschnationalen Landesorganisation auszugestalten. Die deutschnationale Vereinigung Niederösterreichs legt nach wie vor den allergrößten Wert auf das Zusammenwirken aller niederösterreichischer Deutschnationalen. Allen in der Vereinigung ver-

tretenen völkischen Parteien werden Stellen in der Volksbundoleitung eingeräumt.

Die Hauptversammlung des Niederösterreichischen Volksbundes findet nach aller Voraussicht Sonntag den 9. April 1916 um 10 Uhr vormittags in Tischlers Gastwirtschaft, Wien, I., Schaustergasse 6, statt.

Die deutschnationale Vereinigung und die Volksbundoleitung erklären, daß ihr Standpunkt nur in jenen Mitteilungen und Kundgebungen zu vollem Ausdruck kommt, die von der Geschäftsleitung ausgegeben werden.